

# Erfolgsgeschichte seit drei Jahrzehnten

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Wertheim stießen bei einem großen Festakt auf ihr insgesamt 30-jähriges Bestehen miteinander an.

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Wagner

**HÖHEFELD.** Die Arbeitsgemeinschaft Wertheim der Rheuma-Liga feierte am Sonntagnachmittag – auf den Tag genau 30 Jahre nach der Gründung – ihr Bestehen im Bürgerhaus in Höhefeld. Rückblick und Grußworte, musikalische Darbietungen, eine Reihe von Ehrungen und ein Vortrag waren eingebettet in ein geselliges Miteinander. Das Interesse war groß, der Saal mit etwa 250 Gästen gefüllt.

Nach einem Sektempfang eröffnete der Fanfarenzug Fränkische Herolde Höhefeld unter Dirigent Michael Hemmrich den Geburtstag mit einem Konzertstück. Der erste Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hans-Dieter Friedrich begrüßte zu dem Festkommers eine Reihe von Ehrengästen. Er blickte danach zurück auf drei Jahrzehnte Erfolgsgeschichte.

## Sieben Gründungsmitglieder

Es war Mitte September 1986, erinnerte Friedrich, als der Landesverband der Rheuma-Liga Baden-Württemberg zu einer Informationsveranstaltung über seinen Selbsthilfverein eingeladen hatte. Gemäß des Leitgedankens „Beratung – Begegnung – Bewegung“ sollten Betroffene am Wohnort dauerhaft da-



Zum runden Geburtstag der Arbeitsgemeinschaft Wertheim wurden auch zahlreiche Frauen und Männer ausgezeichnet. Das Bild zeigt die durch den Verband der Rheuma-Liga Baden-Württemberg Geehrten mitsamt den langjährigen Mitgliedern.

BILDER: HANS-PETER WAGNER

bei unterstützt werden, besser mit der Krankheit umzugehen.

Danach habe sich eine kleine Gruppe entschlossen, auch in Wertheim für die Rheuma-Liga tätig zu werden. Sieben Gründungsmitglieder wählten am 16. Oktober 1986 Wilhelm Lotz aus Waldenhausen zu ihrem ersten Vorsitzenden.

Zum Ende des Jahres waren bereits zwei Trockengymnastikgruppen und eine Wassergymnastikgruppe organisiert, erläuterte der Vorsitzende. Nach fünf Jahren habe

es in Dietenhan die erste Gruppe auf dem Land gegeben, weitere Gruppengründungen seien daraufhin erfolgt.

Beim zehnjährigen Bestehen im Jahr 1996 seien bereits 249 Mitglieder zu verzeichnen gewesen. 25 ehrenamtliche Mitarbeiter betreuten 23 Trockengymnastikgruppen und drei Wassergymnastikgruppen. In der Reihe der Vorsitzenden seien Heidi Heger, Ingrid Oppel und er selbst gefolgt, erläuterte Hans-Dietrich Friedrich.

## Großer Zuspruch

Man könne insgesamt stolz sein, betonte Friedrich, den Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe recht gut umgesetzt zu haben. Ein anhaltend großer Zuspruch habe zu neuen Gruppen geführt. Dies sei nur erreicht worden, weil man auf die Unterstützung sowie organisatorische und fachliche Hilfe vieler habe bauen können. Der Vorsitzende sparte hier nicht mit Lob, sondern sprach „aufrichtigen Dank“ aus und benannte eine ganze Reihe von Unterstützern.

Als Folge der guten und gemeinsam geleisteten Arbeit gebe es viele zufriedene Therapieteilnehmer, bilanzierte der Vorsitzende. Auch die Geselligkeit komme nicht zu kurz. Derzeit kümmerten sich – bei einer Mitgliederzahl, die auf 331 Personen

angewachsen ist – 23 Gruppenbetreuer um zwölf Wassergymnastikgruppen und elf Trockengymnastikgruppen.

Nach den Grußworten (siehe gesonderter Bericht) führte Herbert Lappel durch das weitere Programm. Die Vorführungen einer Gymnastikgruppe unter der Leitung von Physiotherapeutin Carmen Rappelt brachten richtig Schwung, beim dritten Tanz machten schließlich alle im Saal mit.

In der Pause mit Kaffee und Kuchen ergaben sich viele Gesprächen untereinander. Dazu wurden Bilder aus 30 Jahren der hiesigen Arbeitsgemeinschaft der Rheuma-Liga gezeigt, musikalische Unterhaltung bot Theo Schmeller.

## Ehrennadeln verliehen

Die zahlreichen Ehrungen wurden von dem gemischten Chor Höhefeld mit Dirigentin Christiane Modes mit mehreren Liedern umrahmt. Hans-Dieter Friedrich, der zweite Vorstand Karl Blank und Jürgen Schneider vom Verband Rheuma-Liga Baden-Württemberg nahmen die Auszeichnungen des Verbandes für „langjährige Initiative und erfolgreiches Wirken“ vor.

Die Goldene Ehrennadel des Verbandes mit Ehrenurkunde erhielten Gottlieb Pfandler, Elisabeth Kinder-

mann, Ilse Dunné, Friedhilde Pfandler, Christa Schönig, Anneliese Gall und Heidi Heger, die silberne Ehrennadel des Verbandes mit Ehrenurkunde Alfons Grimm, Irmtraud Ballweg, Walter Kindermann und Hubert Geiger. Die Ehrennadel des Verbandes mit Ehrenurkunde bekamen Else Scheuermann, Gerhard Spengler, Hiltrud Friedrich, Renate Klüpfel und Elsbeth Flicker.

## Vom Verein geehrt

Vereinsehrungen für momentane und ehemalige Gruppenbetreuer oder Vorstandsmitglieder sowie Therapeuten gab es für Karl Blank, Arno Krusch, Uwe Hamann, Elvira Nosko, Erna Klein, Else Kirchner, Karoline Bauer, Manfred Betzel, Sonja Kraft, Egon Klumpf, Luzi Weidinger, Ingrid Opel, Renate Graf, Praxis DuBois, Carmen Rappelt, Ute Schlör, Ingo Ortel, Renate Reinhart, Kathrin Friedlein und Jürgen Ballweg.

## Chefarzt referierte

Dr. med. Helmut Reinwald referierte abschließend zum Thema „Entzündliches Rheuma – Auswirkung und Begleiterkrankungen“ (siehe gesonderter Bericht). Lappel kommentierte, hier sei zu hören, wie wichtig Einrichtungen wie die Rheuma-Liga mit ihren Arbeitsgemeinschaften für Betroffene seien.



Eine Gymnastikgruppe unter der Leitung von Physiotherapeutin Carmen Rappelt (links) sorgte für Schwung auf und vor der Bühne.